Notschlafstelle SleepIn

Vom Modellprojekt zur Kooperationseinrichtung

Im Dezember 1997 wurde das SleepIn als Modellprojekt in der Vorderen Sterngasse 3 eröffnet. Vorausgegangen waren vielfältige Diskussionen um Ansammlungen von (teilweise obdachlosen) Jugendlichen und jungen Heranwachsenden in der Innenstadt, durch die sich die angrenzenden Geschäfte, aber auch Passanten belästigt gefühlt hatten. Mit der Notschlafstelle SleepIn wurde ein niederschwelliges Angebot für diese Zielgruppe geschaffen, das die Lücke zwischen (intensiven) Hilfen zur Erziehung, Inobhutnahmestelle und City-Streetwork schloss. Das SleepIn wird vom Jugendamt der Stadt Nürnberg und dem Jugendhilfeverbund Schlupfwinkel e.V., den beiden Nürnberger Trägern des Kinder- und Jugendnotdienstes (KJND), in Kooperation betrieben. Die dreijährige Projektlaufzeit zeigte, dass sich das Konzept bewährt hat. Seit 2001 wird das SleepIn als Regelangebot fortgeführt.

Aufgaben und Ziele

Die Notschlafstelle SleepIn bietet obdachlosen Jugendlichen und jungen Volljährigen zwischen 14 und 21 Jahren zeitlich begrenzt die Möglichkeit zu übernachten, Essen zu kochen, Wäsche zu waschen, eine „Auszeit von der Szene“ zu nehmen. Die SozialpädagogInnen im SleepIn beraten die Jugendlichen und jungen Volljährigen mit dem Ziel, mit ihnen zusammen Lösungsmöglichkeiten akuter Probleme zu erarbeiten, Alternativen zu ihrem „Leben auf der Straße“ zu entwickeln und die notwendigen Kontakte zu den entsprechenden Institutionen herzustellen.

Das Angebot

- Übernachtungsmöglichkeit, jedoch nicht als Dauerlösung
  Im SleepIn stehen regelhaft 9 Übernachtungsplätze zur Verfügung. Von 19-23 Uhr können sich die jungen Menschen für einen Schlafplatz anmelden. Sie können bis zu sechs Nächten im Monat im SleepIn übernachten. Das SleepIn stellt damit gezielt keine Dauerlösung im Rahmen der Obdachlosenversorgung dar, sondern versteht sich als Einrichtung der Krisenhilfe.
- Sicherung von Grundbedürfnissen
  Im SleepIn können sich die jungen Menschen unabhängig von einer Übernachtung etwas warmes zum Essen kochen, ihre Wäsche waschen, soziale Kontakte pflegen, Informationen und Erfahrungen auszutauschen oder auch einfach an einem Ort „erreichbar“ sein.
- Beratung und Begleitung
  Während des Aufenthaltes im SleepIn wird auf die jungen Menschen kein Druck erzeugt, sich aus ihrer Szene zu lösen. Sie werden aber zur Auseinandersetzung mit ihrer Situation motiviert und dann unterstützt, wenn sie ihre Situation verändern, verbindliche Angebote der Jugendhilfe wahrnehmen, fest unterkommen, ihre Angelegenheiten bei Behörden ordnen oder mit ihren Eltern wieder in Kontakt kommen wollen.

Nutzerinnen und Nutzer

Das SleepIn wird im Durchschnitt täglich von 10-15 jungen Menschen genutzt. Die Zahl der Übernachtungen schwankt witterungsbedingt. In warmen Nächten nutzen 3-5 Besucher das SleepIn als Schlafstelle, bei ungünstiger Witterung, wie extreme Kälte, übernachteten auch schon mehr als 15 Obdachlose auf Notbetten, die kurzfristig dazu gestellt wurden. Pro Jahr nehmen ca. 200 junge Menschen Kontakt zum SleepIn auf. Ein Drittel davon ist in der Regel minderjährig. Mehr als drei Viertel stammen aus Nürnberg und der Region. Insgesamt wurde das SleepIn seit Bestehen von über 2000 jungen Menschen zu ca. 12.000 Übernachtungen und 8.000 ambulanten Hilfestellungen und Beratungen genutzt. Die Jugendlichen dürfen auch ihre Hunde – häufig deren einziger und verlässlichster Wegbegleiter - in das SleepIn mitbringen. Das SleepIn ist wohl die einzige Einrichtung, die dies gestattet.

Personelle Besetzung

Durch vier Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen (insgesamt 2 Planstellen), wird die Betreuung und Beratung der Jugendlichen im SleepIn gewährleistet. Mit 12 Honorarkräfte, regelhaft Studentinnen und Studenten der Sozialpädagogik kurz vor Abschluss ihrer Ausbildung, wird der Nachtdienst abgedeckt.

SleepIn, Teil der Nürnberg Kinder- und Jugendnotdienst (KJND)

Das SleepIn ist ein nicht mehr weg zu denkender Teil des Kinder- und Jugendnotdienstes in gemeinsamer Trägerschaft von Jugendamt und Jugendhilfeverbund Schlupfwinkel e.V. Die enge Zusammenarbeit von SleepIn und Jugendschutzstelle (Inobhutnahme 13 – 17 Jahre) schafft die Voraussetzungen dafür, dass den Jugendlichen, die bereit sind Hilfe anzunehmen, ein umgehender Übergang zu den verbindlicheren Strukturen der Jugendschutzstelle ermöglicht werden kann. Andererseits entlastet das SleepIn die Jugendschutzstelle durch die Betreuung von Jugendlichen, die vorerst noch keine Motivation für weitere Hilfestellungen seitens der Jugendhilfe haben und lediglich gelegentlich ein Dach über den Kopf wollen. Das SleepIn arbeitet darüber hinaus auch eng mit den anderen sozialen Diensten in Nürnberg und den Notschlafstellen für (erwachsene) Obdachlose zusammen.

Kinder- und Jugendnotdienst (KJND)
in gemeinsamer Trägerschaft von Stadt Nürnberg-Jugendamt und Jugendhilfeverbund Schlupfwinkel e.V.

Inobhutnahme für Kinder und Jugendliche Reutersbrunnenstraße 34, 90429 Nürnberg Tel.: (09 11) 2 31 – 73 84 (Verwaltung) Fax: (09 11) 2 31 – 73 86			**Notschlafstelle** Vordere Sterngasse 3, 90402 Nürnberg
Familiäre Bereitschafts-betreuung	**Kindernotwohnung**	**Jugendschutzstelle**	**SleepIn**
Tel. (09 11) 2 31-46 78	Tel. (09 11) 2 31–76 33	Tel. (09 11) 2 31–76 34	Tel. (09 11) 2 44 97 79
Kinder von **0-3** Jahren	Kinder von **4 -12** Jahren	Jugendliche von **13-17** Jahren	Jugendliche und junge Volljährige von **14-21** Jahren
Beratung und Aufnahme sind rund um die Uhr, auch an Wochenenden und Feiertagen möglich			geöffnet von 19 – 9 Uhr, Aufnahme von 19 –23 Uhr

R u f b e r e i t s c h a f t

Fachkräfte sind rufbereit
zur direkten Abklärung vor Ort
von akuten Krisen in Familien und Gefährdungssituationen für Kinder und Jugendliche
außerhalb der Dienstzeiten beim ASD

K i n d e r - u n d J u g e n d l i c h e n - N o t t e l e f o n
- auch für Erwachsene, die Problemlagen von Kindern/Jugendlichen wahrnehmen -

durch Fachkräfte besetzt rund um die Uhr, auch am Wochenende und den Feiertagen

(0911) 2 31 – 33 33

Nürnberg